**Modulhandbuch**

für das Lehramtsstudium Berufskolleg (BK) mit der

großen beruflichen Fachrichtung Elektrotechnik oder Maschinenbautechnik und einer zugeordneten kleinen beruflichen Fachrichtung

Diese Zusammenstellung enthält Modulbeschreibungen für den Studiengang:

**Masterstudiengang Lehramt für Berufskollegs (Model C) sowie den**

**Masterstudiengang Lehramt für Berufskollegs (Model C) (Dual) –**

**Masterstudium für das Lehramt an Berufskollegs in den Fächern Elektrotechnik als große berufliche Fachrichtung mit der kleinen beruflichen Fachrichtung Nachrichtentechnik oder Technische Informatik und Maschinenbautechnik als große berufliche Fachrichtung mit der kleinen beruflichen Fachrichtung Fahrzeugtechnik oder Fertigungstechnik**

Die Zuordnung einzelner Module zu den verschiedenen Studiengängen ist der folgenden

Tabelle zu entnehmen.

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Zuordnung | Modul- Kenn-Nr. | **Modul** | Leistungs- punkte (LP) | Seite |
| Fachdidaktiken | MFD1 | **Berufsdidaktik** | 13 | 5 |
| MFD2 | **Fachdidaktische Forschungsfelder** | 8 | 8 |
| MFD3G | **Spezielle Fachdidaktik der großen beruflichen Fachrichtung (inkl. Schulforschung 3 LP)** | 7 | 10 |
| MFD3K | **Spezielle Fachdidaktik der kleinen beruflichen Fachrichtung (inkl. Schulforschung 3 LP)** | 7 | 15 |
| MP | **Masterarbeit (Fachgebiet Fachdidaktik)** | 20 | 19 |
| Bildungswissenschaften | B1 | **Pädagogische Arbeitsfelder – Einführungsmodul** | 9 | 22 |
| B2 | **Psychologische und sozialwissenschaftliche Grundlagen** | 8 | 24 |
| B3 | **Unterricht und individuelle Förderung** | 8 | 26 |
| M1 | **Berufsbildung und Lehrerprofessionalisierung** | 6 | 28 |
| M2 | **Forschendes Lernen im Berufskolleg (Mentoring) / Praxissemester (inkl. Schulforschung 2 x 3 LP)** | 15 | 30 |
| MP | **Masterarbeit (Fachgebiet Bildungswissenschaften)** | 20 | 32 |
| DSSZ | DSSZ | **Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte (DSSZ)** | 6 | 34 |

Modulbeschreibungen für den Studiengang:

**Lehramt für Berufskollegs (Model C) sowie den**

**Lehramt für Berufskollegs (Model C) (Dual) –**

**Masterstudium für das Lehramt an Berufskollegs in den Fächern Elektrotechnik als große berufliche Fachrichtung mit der kleinen beruflichen Fachrichtung Nachrichtentechnik oder Technische Informatik und Maschinenbautechnik als große berufliche Fachrichtung mit der kleinen beruflichen Fachrichtung Fahrzeugtechnik oder Fertigungstechnik**

**Verwendete Abkürzungen:**

BK Berufskolleg

LP Leistungspunkte

SWS Semesterwochenstunde(n)

Sem. Semester

WS Wintersemester

SS Sommersemester

Hinweis:

Die Angabe „Vorlesung/Übung“ im Feld Lehrveranstaltungen der folgenden Modulbeschreibungen bedeutet, dass die Lehrformen *Vorlesung* und *Übung* in abwechselnder Folge in einer Lehrveranstaltung praktiziert werden. Für die Module, bei denen diese Lehrformen organisatorisch getrennte Veranstaltungen sind, werden die Lehrformen *Vorlesung* und *Übung* getrennt aufgeführt.

**Fachdidaktiken**

**der großen beruflichen Fachrichtung Elektrotechnik und der kleinen beruflichen Fachrichtungen Nachrichtentechnik und Technische Informatik**

**sowie**

**der großen beruflichen Fachrichtung Maschinenbautechnik und kleinen beruflichen Fachrichtungen Fahrzeugtechnik und Fertigungstechnik**

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Berufsdidaktik | | | | | | | |
| **Kennnummer  für Lehramt BK**  **MFD1** | | **Workload**  300 h | **Leistungs-punkte**  13 LP | **Studiensemester (bei Studienbeginn** **WS):** 1.-2. Sem;  Dual: 1.-2. Sem. | **Häufigkeit des Angebots**  Wintersemester / Sommersemester | | **Dauer**  2 Semester |
| **Studiensemester (bei Studienbeginn** **SS):** 1.-2. Sem.;  Dual: 1.-2. |
| **1** | **Modulelemente/ Lehrveranstaltungen** | |  | **Kontaktzeit** | | **Selbststudium** | **geplante Gruppengröße**  20 Studierende |
| Modulelement 1: Fachdidaktik I: Grundlagen berufliche Didaktik | | | | | |
| FDBK-A: **Genese der beruflichen Fachdidaktik**  (Seminar) | | 2 LP | 2 SWS/ 30 h | | 30 h |
| FDBK-B:  **Einführung in die Lernfelddidaktik** (Seminar)  (inklusionsorientiert) | | 3 LP | 2 SWS/ 30 h | | 30 h |
| Modulelement 2: Fachdidaktik II: Berufsdidaktische Entscheidungsfelder | | | | | |
| FDBK – C1:  **Spezielle Methoden im berufsbildenden Unterricht** | | 2 LP | 2 SWS / 30h | | 30 h |
| FDBK – C2:  **Multimediale Lernarrangements in der beruflichen Bildung** | | 2 LP | 2 SWS / 30h | | 30 h |
| FDBK – D:  **Leistungsmessung und pädagogische Diagnostik** | | 2 LP | 2 SWS / 30h | | 30 h |
| Modulabschlussprüfung | | 2 LP |  | | 60 h |
| **2** | **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**  **Modulelement 1: Fachdidaktik I (Grundlagen der Didaktik)**  Die Studierenden erlangen im Modulelement die Kompetenz zur grundsätzlichen Planung und gegenseitigen Reflexion einer berufsbildenden Unterrichtseinheit (Lernsituation) nach dem Lernfeldkonzept. Sie nutzen hierzu Konzepte, wie sie die allgemeinen Didaktiken mit ihren verschiedenen Determinanten (Inhaltsorientierung, Adressatenorientierung, Richtzielorientierung, methodische/mediale Möglichkeiten) vorgeben und reflektieren diese vor dem Hintergrund des Kompetenzbegriffs in der beruflichen Bildung, den sie hierzu angeleitet wissenschaftlich fundiert aufarbeiten.  Lernergebnis / Kompetenzen (inklusionsorientiert): Die Studierenden sind in der Lage, inkludierende Unterrichtskonzepte nach dem Prinzip der arbeitsprozessorientierten Binnendifferenzierung zu planen und durch entsprechende Lernsituationsmatrizen zu begründen. Die Studierenden gestalten berufsbildenden Unterrichtssequenzen unter besonderer Beachtung des Kriteriums der Inklusion.  **Modulelement 2: Fachdidaktik II (Berufsdidaktische Entscheidungsfelder)**  Die Studierenden nehmen hier die vollständige berufliche Handlung als Strukturkonzept von beruflichen Bildungsprozessen und führen hierzu begründbare Detailplanungen aus den Bereichen   * der Methodenlehre (ibs. Methoden zum Informieren, Planen und Reflektieren), * des Medieneinsatzes(ibs. für die Phasen des Informierens und Durchführens mittels multimedialer und/oder simulativ arbeitender Medien) sowie * der Leistungsmessung bzw. Kompetenzfeststellung (ibs. für die Phase des Kontrollierens und Reflektierens)   vor. Die vorgelegten Detailplanungen werden hinsichtlich Angemessenheit und Umsetzbarkeit unter Zuhilfenahme der Forschungsstände aus der Lehr-/Lern- und Entwicklungspsychologie reflektiert und als finale Konzeptelemente für den realen Unterrichtseinsatz ausgestaltet. | | | | | | |
| 3 | Inhalte  **Modulelement 1: Fachdidaktik I**   * FDBK-A:   Darstellung der Verbindungen zwischen allgemein didaktischen Ansätzen und deren Auswirkung auf die berufsbildende Unterrichtsgestaltung   * FDBK-B (inklusionsorientiert):   Erkennen des Lernfeldansatzes als Konzept zur Kompetenzförderung unter Nutzung allgemeiner didaktischer Theorien aus FDBK-A (z.B. Klafki zum Bildungsziel, Heimann/Otto/Schulz zur Lehrer- und Lernerrolle, Kösel zur Subjektivität unterrichtlicher Prozesse und Ergebnisse); Prinzip von Lernsituationsmatrizen als inkludierender Faktor für den berufsbildenden Unterricht; Entwurf von Lernfeldumsetzungen unter besonderer Berücksichtigung einer Inklusionswirkung;  Planung einer eigenen Lernfeldumsetzung auf der Ebene der Beschreibung einer vollständigen Lernsituation.  **Modulelement 2: Fachdidaktik II**   * FDBK – C1:   Vergleichendes Beurteilen von Unterrichtmethoden speziell für die Bereiche des Informierens, Planens und Reflektierens im Zuge eines ganzheitlichen Handlungslernens anhand von unterrichtsmethodischen Entscheidungsrastern.   * FDBK – C2:   Einsatz von PC- oder webbasierten Multimediaanwendungen speziell für die Bereiche des Informierens (incl. der Forennutzung bzw. der Nutzung sozialer Netzwerke), des Planes (unter Nutzung entsprechender Projektmanagement-Tools) und Durchführens (unter Nutzung von Simulationssystemen) im Zuge eines ganzheitlichen Handlungslernens.   * FDBK-D:   Nutzung der grundsätzlichen Verfahren der schulischen Leistungsmessung speziell die Entwicklung von Kontrollschemata für die Phase des Kontrollierens im Zuge eine ganzheitlichen Handlungslernens; Erweiterung der Verfahren um eine begründete inter- oder intrasubjektive Leistungsmessung auf Basis der Ergebnisse von pädagogischer Diagnostik. | | | | | | |
| **4** | **Lehrformen**  *Vorlesung, Übung* | | | | | | |
| **5** | **Teilnahmevoraussetzungen**  **Formal:** *keine*  **Inhaltlich:** *keine* | | | | | | |
| **6** | **Prüfungsformen**  Benotete Studienleistungen: Erstellung jeweils einer wissenschaftlichen Ausarbeitung zu FDBK-A, FDBK-B, FDBK- C1 und C2 und FDBK-D .  Den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 8 (7) der Prüfungsordnung für das Masterstudium im Lehramt der Universität Siegen  Modulabschlussprüfung: mündliche Prüfung mit je einer Frage aus den Veranstaltungsbereichen A-D im Umfang von max. 60 min.  Vor Ablegen der Modulabschlussprüfung empfiehlt sich die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen der Modulelemente 1 und 2. | | | | | | |
| **7** | **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**  *Bestandene Modulabschlussprüfung und erfolgreich erbrachte Studienleistungen* | | | | | | |
| **8** | **Verwendung des Moduls** (in anderen Studiengängen)  *Lehramt für Berufskollegs in Elektrotechnik und Maschinenbautechnik (Modell A und B)*  *Das Modulelement FDBK-B bietet direkte Anknüpfungspunkte zum Berufsfeldpraktikum der Fachrichtungen Maschinenbautechnik und Fertigungstechnik* | | | | | | |
| **9** | **Stellenwert der Note für die Endnote**  Anteilig nach Leistungspunkten gemäß der Prüfungsordnung für das Masterstudium im Lehramt der Universität Siegen | | | | | | |
| **10** | **Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**  Prof. Dr. Ralph Dreher | | | | | | |
| **11** | **Sonstige Informationen**  Im Seminar FDBK-B werden im Umfang von 3 LP inklusionsorientierte Leistungen gem. §2 LABG erbracht. | | | | | | |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Fachdidaktische Forschungsfelder** | | | | | | |
| **Kennnummer  für Lehramt BK**  **MFD2** | | **Workload**  240 h | **Leistungs-punkte**  8 LP | **Studiensemester (bei Studienbeginn** **WS):** 4. Sem.;  Dual: 4. Sem. | **Häufigkeit des Angebots**  Sommersemester | **Dauer**  1 Semester |
| **Studiensemester (bei Studienbeginn** **SS):**  1. Sem;  Dual: 3. Sem. |
| **1** | **Modulelemente/ Lehrveranstaltungen** | |  | **Kontaktzeit** 90 | **Selbststudium** 120 | **geplante Gruppengröße**  20 Studierende |
| FDBK-E1: **Berufswissenschaftliche Methoden** | | 2 LP | 2 SWS/ 30 h | 30 h |
| FDBK-E3:  **Kompetenzmessung** | | 2 LP | 2 SWS/ 30 h | 30 h |
| FDBK-F: **Fallstudie: Maßnahmen in der Berufsförderung** (geblocktes Praxisseminar)  (inklusionsorientiert) | | 2 LP | 2 SWS / 30 h | 30 h |
| **MAP** | | 2 LP |  | 60 h |  |
| **2** | **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**  Die Studierenden werden im Modul in ihrer Kompetenz zur Anwendung berufsdidaktischer Methoden gefördert, indem Sie selbst diese Methoden innerhalb ausgewählter Forschungsgegenstände angeleitet zur Anwendung bringen. Ziel des Moduls ist es, dass Studierende im Hinblick auf ihre spätere Lehrtätigkeit für sich selbst berufsdidaktische Fragestellungen wissenschaftlich fundiert beantworten können und so ihre Unterrichtsplanung und -reflexion fundiert durchführen können. | | | | | |
| 3 | **Inhalte**  **Modulelement 1: Fachdidaktik III**   * FDBK-E1:   Darstellung der Verbindungen zwischen allgemein didaktischen Ansätzen und deren Auswirkung auf die berufsbildende Unterrichtsgestaltung   * FDBK-E3:   Das Seminar setzt sich mit den drei wesentlichen Kritikpunkten am Lernfeldkonzept auseinander: Neoutilitarismus, fehlende Einbindung fachsystematischer Struktur, Schwierigkeit einer unterrichtgerechten Kompetenzerfassung und versucht diesen durch Feinentwicklung von Lernfeldumsetzungen (ibs. aus dem Seminar FDBK-B) zu begegnen.   * FDBK-F (inklusionsorientiert):   Anhand von realen Beispielen von Schülerinnen und Schülern mit besonderem Förderbedarf werden handlungsorientierte Unterrichtsstrategien zur Förderung von Berufsfähigkeit entwickelt. Als Schwerpunkt werden hierbei Konzepte zur Förderung für eine erfolgreiche Teilnahme an lernfeldorientiertem Unterricht mit hoher Schülerselbstbeteiligung und paralleler Förderung der Primärtugenden entwickelt. | | | | | |
| **4** | **Lehrformen**  *Seminar, Forschungsseminar, Werkstattlabor, Übung* | | | | | |
| **5** | **Teilnahmevoraussetzungen**  **Formal:** *keine*  **Inhaltlich:** *keine* | | | | | |
| **6** | Prüfungsformen  Studienleistungen: Forschungsbericht im Rahmen eines FDBK-E1-Seminars, Vergleichende Literaturstudie im Rahmen eines FDBK-E3-Seminars, Fallstudienpräsentation eines FDBK-F-Seminars.  Den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 8 (7) der Prüfungsordnung für das Masterstudium im Lehramt der Universität Siegen  Modulabschlussprüfung: Die MAP ist eine Klausur im Umfang von maximal 80 min. mit den Inhalten der Seminare FDBK-E1, FDBK-E3, FDBK-F. | | | | | |
| **7** | **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**  *Bestandene Modulabschlussprüfung und erfolgreich erbrachte Studienleistungen der Seminare FDBK-E1, FDBK-E3 und FDBK-F.* | | | | | |
| **8** | **Verwendung des Moduls** (in anderen Studiengängen)  *Lehramt für Berufskollegs in Maschinenbautechnik und Elektrotechnik (Modell A+B)* | | | | | |
| **9** | **Stellenwert der Note für die Endnote**  Anteilig nach Leistungspunkten gemäß der Prüfungsordnung für das Masterstudium im Lehramt der Universität Siegen | | | | | |
| **10** | **Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**  Prof. Dr. Ralph Dreher | | | | | |
| **11** | **Sonstige Informationen**  Im Seminar FDBK-F werden im Umfang von 2 LP inklusionsorientierte Leistungen gem. §2 LABG erbracht. | | | | | |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Spezielle Fachdidaktik der großen beruflichen Fachrichtung (inkl. Schulforschung 3 LP)** | | | | | | |
| **Kennnummer  für Lehramt BK**  **MFD3G** | | **Workload**  210h | **Leistungs-punkte**  7 | **Studiensemester (bei Studienbeginn** W**S):**  2.-3.Sem.  Dual: 4.-5.Sem. | **Häufigkeit des Angebots**  Jedes Semester | **Dauer**  2 Semester |
| **Studiensemester (bei Studienbeginn** **SS):**  2.-3. Sem.  Dual: 4.-5. Sem. |
| **1** | **Modulelemente/ Lehrveranstaltungen** | |  | **Kontaktzeit** 75 | **Selbststudium** 135 | **geplante Gruppengröße**  20 Studierende |
| Modulelement 1: Vorbereitungs- und Vertiefungsseminar | | | | |
| FDBK – P/G  **Vorbereitungsseminar**  **Fachpraxissemester**  (inklusionsorientiert) | | 1 LP | 1 SWS / 15h | 15h |
| FDBK – G-H/G:  **Fachdidaktisches Vertiefungsseminar (große berufliche Fachrichtung) mit Fachdidaktischer Fallstudie** (inklusionsorientiert) | | 2 LP | 2 SWS / 30h | 30 h |
| Modulelement 2: Begleitseminar | | | | |
| FD-BL/G:  **Begleitseminar Fachpraxissemester** | | 2 LP | 2 SWS / 30 h | 30 h |  |
| **MAP** | | 2 LP |  | 60 h |
| **2** | **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**  **Modulelement 1: Vorbereitungs- und Vertiefungsseminar (3 LP inklusionsorientiert)**  Das Modulelement sieht vor, dass die Studierende durch die angeleitete Umsetzung curricular aktueller Themenstellungen / Lernfeldbeschreibungen eine simulative (FDBK-G/H) und danach reale umzusetzende „Unterrichtliche Forschungsaufgabe (UFA)“ im Rahmen der Vorbereitung des Praxissemesters) Unterrichtsentwicklungsarbeit leisten, die sie auf die Herausforderungen des noch anstehenden Praxissemesters vorbereitet. Es werden daher bei der Themenstellung stark die Bedarfe der Praktikaschulen berücksichtigt bzw. der geplante Unterrichtseinsatz.  In der fachdidaktischen Fallstudie findet die Umsetzung der im Vertiefungsseminar konzipierten Durchführungsphase statt, indem die Studierenden sich gegenseitig an der Umsetzung beteiligen bzw. diese leiten. Hierzu werden entsprechende Werkstattlabore genutzt.  Inhalte: Während im Vertiefungsseminar mit einem Umfang von 1 LP die Unterrichtsentwicklung und Planung im Mittelpunkt steht, findet in der Fachdidaktischen Fallstudie im Umfang von 1 LP die konkrete analytische Arbeit am Realobjekt statt.  Lernergebnis/Kompetenz (3 LP inklusionsorientiert): Konzeption eines umsetzungsfähigen Lernfeldunterrichts unter besonderer Berücksichtigung inkludierender Binnendifferenzierung. Die Studierenden gestalten Lernfeldumsetzungen bei Nutzung von berufswissenschaftlichen Mikroanalysen zur Schaffung und Evaluation binnendifferenzierender ganzheitlicher Unterrichtssituationen.  Vorbereitungsseminar (inklusionsorientiert): Konzeption von Lernsituationen zur unterrichtlichen Realisierung der „Unterrichtlichen Forschungsaufgabe“ UFA für die großen beruflichen Fachrichtungen Maschinenbautechnik oder Elektrotechnik.  Vertiefungsseminar (inklusionsorientiert): Arbeitsprozessanalyse für eine Gestaltungsaufgabe unter Nutzung mikroanalytischer berufswissenschaftlicher Methoden; Differenzierung von Arbeitsprozessinhalten zum Zwecke der Konzeption von inkludierendem ganzheitlichen berufsbildenden Unterricht.  **Modulelement 2: Begleitseminar (FDBK-BL/G):**  Die Begleitung des Fachpraxissemesters erfolgt im Begleitseminar in Abstimmung mit dem „Fachverbund Lehramt BK / Gewerblich-Technisch“. Universitäre Elemente sind das Informationsseminar (0,5 LP), eine Fallstudie zum Schulrecht (1 LP) sowie ein Nachbereitungsseminar (0,5 LP). Es erfolgt eine vom Gesamtmodul unabhängige Bewertung unter Einbeziehung des anzumeldenden Schulforschungsprojekts (1LP).  Das Element Vorbereitungsveranstaltung findet in Kooperation mit den zuständigen Studienseminaren statt und dient vor allem dazu, die Studierenden auf die für sich selbst zu leistende Portfolioarbeit im Zuge des Praxissemesters vorzubereiten. Zudem können in dieser Veranstaltung die allfälligen Organisationsfragen und die konkreten Stützungsmaßnahmen seitens der Studienseminare und der Universität Siegen geklärt werden.  Das Element „Schulrecht“ soll in besonderer Weise auf den schulischen Einsatz im Rahmen des Schulpraktikums vorbereiten, indem allfällige rechtliche Fragen, die sich dadurch ergeben, dass die Studierenden im Fachpraxissemester als Mitglied der Lehrerkollegien entsprechende Dienst- und Aufsichtspflichten haben. Hierzu werden Fallbeispiele aus der berufsschulischen Praxis schulrechtlich aufgearbeitet.  Das Schulforschungsprojekt soll den Studierenden die Möglichkeit geben, ihr bisher erworbenes Methodenwissen zur Gewinnung berufspädagogischer / berufsdidaktischer Erkenntnisse in der schulischen Praxis anzuwenden, um hier zu punktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen hinsichtlich Lernvoraussetzungen, Unterrichtsgestaltung und -evaluation sowie Unterstützungssysteme für berufsschulische Lehrkräfte (Gesprächsvorbereitung, Lernfeldumsetzung, Leistungs-/Kompetenzfeststellung etc.) zu kommen. Um hier die notwendige Fokussierung auf das Exemplarische zu leisten, wird das Forschungsthema zunächst mit der Hochschule abgesprochen, dann mit Mentor und Studienseminar präzisiert.  Das Element der Nachbereitungsveranstaltung dient gleichberechtigt (!) den Zielen, die Fachpraxisphase hinsichtlich der persönlichen Eignung als BK-Lehrkraft zu reflektieren wie auch der Rückmeldung über die Qualität der Betreuung im Fachpraxissemester.  Zusätzlich können die Studierenden für ein differenziertes Feedback ihres Leistungsstandes an einem COMET. Assessment teilnehmen, dessen Ergebnis für den weiteren Studienverlauf nur beratende Funktion hat.  **Modulabschlussprüfung:**  Modulabschlussprüfung: Reflexionsgespräch auf Basis der erbrachten Unterrichtsplanungen im Seminar FDBK-G-H/G und “Unterrichtlichen Forschungsaufgabe (UFA)“ für die große berufliche Fachrichtung.  Zusätzlich ist ein zu bewertender Projektbericht (ca. 4 Seiten) zum Schulforschungsprojekt am Ende des Modulelements FDBK-BL/G einzureichen. | | | | | |
| 3 | **Inhalte**  **Modulelement 1: Vorbereitungs- und Vertiefungsseminar (3 LP inklusionsorientiert)**   * FDBK-P/G Vorbereitungsseminar Fachpraxissemester (inklusionsorientiert)   Das Vorbereitungsseminar fokussiert sich auf drei Inhaltsbereiche:   * Organisatorische Bedingungen zur erfolgreichen Aufnahme in die Phase des Praxissemesters für die große berufliche Fachrichtung (Modalitäten, Anmeldefristen, Vorgabe der Schulstandorte); * Wahl und Besprechung der „Unterrichtlichen Forschungsaufgabe (UFA)“ für die große berufliche Fachrichtung Maschinenbautechnik oder Elektrotechnik; * Unterstützung bei der inhaltlichen Umsetzung der „Unterrichtlichen Forschungsaufgabe (UFA) für die große berufliche Fachrichtung Maschinenbautechnik oder Elektrotechnik;   Eine Zusammenarbeit mit den am Praxissemester Beteiligten (akademische Lehrer, ZfsL- Studienleitung, schulische Mentoren) wird dabei angestrebt.   * FDBK – G-H/G Fachdidaktisches Vertiefungsseminar mit Fachdidaktischer Fallstudie  Große berufliche Fachrichtung( inklusionsorientiert):   Der Teil Vertiefungsseminar wendet sich speziell an Studierende der großen beruflichen Fachrichtung und ist fokussiert auf die Durchführungsphase lernfeldorientierten Unterrichts. Hierzu wird die Vorbereitung und Umsetzung der Durchführungsphase mittels des Konzepts des integrierten Fachraums vorbereitet.  Inhalte Vertiefungsseminar (inklusionsorientiert): Arbeitsprozessanalyse für eine Gestaltungsaufgabe unter Nutzung mikroanalytischer berufswissenschaftlicher Methoden; Differenzierung von Arbeitsprozessinhalten zum Zwecke der Konzeption von inkludierendem ganzheitlichen berufsbildenden Unterricht.  In der fachdidaktischen Fallstudie findet die Umsetzung der im Vertiefungsseminar konzipierten Durchführungsphase statt, indem die Studierenden sich gegenseitig an der Umsetzung beteiligen bzw. diese leiten. Hierzu werden entsprechende Werkstattlabore genutzt.  Inhalte Fachdidaktische Fallstudie (inklusionsorientiert): Während im Vertiefungsseminar mit einem Umfang von 1 LP die Unterrichtsentwicklung und Planung im Mittelpunkt steht, findet in der Fachdidaktischen Fallstudie im Umfang von 1 LP die konkrete analytische Arbeit am Realobjekt statt.  **Modulelement 2 : Begleitseminar**  Das Begleitseminar besteht aus den Elementen einer informierenden Vorbereitungsveranstaltung, einer Einführung in das Schulrecht spez. mit Fokus auf die Bereiche Berufsförderung und Lernfelddidaktik sowie einem reflexiven Nachbereitungsteil.  **Modulabschlussprüfung:** Das Modulelement besteht aus der Modulabschlussprüfung (MAP) zum Seminar FDBH-G-H/G sowie einem Projektbericht zu Modulelement 2 (FDBK-BL/G). | | | | | |
| **4** | **Lehrformen**  *Seminar, Forschungsseminar, Werkstattlabor, Übung* | | | | | |
| **5** | **Teilnahmevoraussetzungen**  **Formal:** *keine*  **Inhaltlich:** *keine* | | | | | |
| **6** | **Prüfungsformen**  Studienleistungen: zweiteilige Präsentation zum Konzept innerhalb von FDBK-G-H/G, Seminararbeit zu FDBK-P/G.  Den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 8 (7) der Prüfungsordnung für das Masterstudium im Lehramt der Universität Siegen.  Modulabschlussprüfung: Die MAP ist eine Kombination aus einem Referat mit den Ergebnissen des Seminars FDBK-G-H/G und einem Projektbericht zum Schulforschungsprojekt (ca. 4 Seiten).  Die Modulabschlussprüfung ist somit eine Kombination aus zwei Prüfungen: Ein Teil der Prüfungsleistung (Referat = 1 LP) bezieht sich auf das Modulelement FDBK-G-H/G, der andere Teil (Projektbericht zum Schulforschungsprojekt ca. 4 Seiten =1 LP) hat einen direkten Bezug zum Praxissemester. Für jeden der beiden Prüfungsteile wird eine gesonderte Note vergeben. Die Note für den Prüfungsteil mit direktem Bezug zum Praxissemester geht, entsprechend § 6 der Prüfungsordnung für das Masterstudium im Lehramt an der Universität Siegen, in die Gesamtnote für das Praxissemester ein. | | | | | |
| **7** | **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**  *Bestandene Modulabschlussprüfung und erfolgreich erbrachte Studienleistungen der Seminare FDBK-G-H/G sowie FDBK-P/G* | | | | | |
| **8** | **Verwendung des Moduls** (in anderen Studiengängen)  *Lehramt für Berufskollegs in Maschinenbautechnik und Elektrotechnik (Modell A+B)* | | | | | |
| **9** | **Stellenwert der Note für die Endnote**  Anteilig nach Leistungspunkten gemäß der Prüfungsordnung für das Masterstudium im Lehramt der Universität Siegen | | | | | |
| **10** | **Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**  Prof. Dr. Ralph Dreher | | | | | |
| **11** | **Sonstige Informationen**  Thematisch besteht in Abhängigkeit von der gewählten großen beruflichen Fachrichtung die Wahl zwischen Aufgaben aus der Maschinenbautechnik oder Elektrotechnik.  In den Seminaren FDBK-P/G und FDBK-G-H/G werden im Umfang von insgesamt 3 LP inklusionsorientierte Leistungen gem. §2 LABG erbracht. | | | | | |

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Spezielle Fachdidaktik der kleinen beruflichen Fachrichtung (inkl. Schulforschung 3 LP) | | | | | | | |
| **Kennnummer  für Lehramt BK**  **MFD3K** | | **Workload**  210 | **Leistungs-punkte**  7 | **Studiensemester (bei Studien-beginn** **WS):**  2.-3. Sem.;  Dual: 4.-5.Sem. | **Häufigkeit des Angebots**  Jedes Semester | | **Dauer**  2 Semester |
| **Studiensemester (bei Studien-beginn** **SS):**  2.-3. Sem.;  Dual: 4.-5.Sem |
| **1** | **Modulelemente/ Lehrveranstaltungen** | |  | **Kontaktzeit** 75 | | **Selbststudium** 135 | **geplante Gruppengröße**  20 Studierende |
| Modulelement 1: Vorbereitungs- und Vertiefungsseminar | | | | | |
| FDBK – P/K:  **Vorbereitungsseminar Fachpraxissemester** (inklusionsorientiert) | | 1 LP | 1 SWS / 15h | | 15 h |
| FDBK – G-H/K:  **Fachdidaktisches Vertiefungsseminar (kleine berufliche Fachrichtung) mit Fachdidaktischer Fallstudie** (inklusionsorientiert) | | 2 LP | 2 SWS / 30h | | 30 h |
| Modulelement 2: Begleitseminar | | | | | |
| FDBK – BL/K:  **Begleitseminarseminar Fachpraxissemester** | | 2 LP | 2SWS / 30h | | 30 h |
|  | **MAP** | | 2 LP |  | | 60 h |  |
| **2** | **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**  **Modulelement 1:Vorbereitungs- und Vertiefungsseminar** (inklusionsorientiert 3 LP)  Das Modulelement sieht vor, dass die Studierende durch die angeleitete Umsetzung curricular aktueller Themenstellungen / Lernfeldbeschreibungen eine simulative (FDBK-G/H) und danach reale umzusetzende „Unterrichtliche Forschungsaufgabe (UFA)“ im Rahmen der Vorbereitung des Praxissemesters) Unterrichtsentwicklungsarbeit leisten, die sie auf die Herausforderungen des noch anstehenden Praxissemesters vorbereitet. Es werden daher bei der Themenstellung stark die Bedarfe der Praktikaschulen berücksichtigt bzw. der geplante Unterrichtseinsatz.  In der fachdidaktischen Fallstudie findet die Umsetzung der im Vertiefungsseminar konzipierten Durchführungsphase statt, indem die Studierenden sich gegenseitig an der Umsetzung beteiligen bzw. diese leiten. Hierzu werden entsprechende Werkstattlabore genutzt.  Inhalte: Während im Vertiefungsseminar mit einem Umfang von 1 LP die Unterrichtsentwicklung und Planung im Mittelpunkt steht, findet in der Fachdidaktischen Fallstudie im Umfang von 1 LP die konkrete analytische Arbeit am Realobjekt statt.  Lernergebnis/Kompetenz (inklusionsorientiert): Konzeption eines umsetzungsfähigen Lernfeldunterrichts unter besonderer Berücksichtigung inkludierender Binnendifferenzierung. Die Studierenden gestalten Lernfeldumsetzungen bei Nutzung von berufswissenschaftlichen Mikroanalysen zur Schaffung und Evaluation binnendifferenzierender ganzheitlicher Unterrichtssituationen.  Vertiefungsseminar (inklusionsorientiert): Arbeitsprozessanalyse für eine Gestaltungsaufgabe unter Nutzung mikroanalytischer berufswissenschaftlicher Methoden; Differenzierung von Arbeitsprozessinhalten zum Zwecke der Konzeption von inkludierendem ganzheitlichen berufsbildenden Unterricht.  Vorbereitungsseminar (inklusionsorientiert): Konzeption von Lernsituationen zur unterrichtlichen Realisierung der „Unterrichtlichen Forschungsaufgabe“ UFA für die kleinen beruflichen Fachrichtungen Fertigungstechnik, Fahrzeugtechnik, Nachrichtentechnik oder Technische Informatik.  **Modulelement 2: Begleitseminar**  Das Begleitseminar besteht aus den Elementen einer informierenden Vorbereitungsveranstaltung, einer Einführung in das Schulrecht spez. mit Fokus auf die Bereiche Berufsförderung und Lernfelddidaktik sowie einem reflexiven Nachbereitungsteil. | | | | | | |
| 3 | **Inhalte**  **Modulelement 1: Vorbereitungs- und Vertiefungsseminar (3 LP inklusionsorientiert)**   * FDBK-P/K Vorbereitungsseminar Fachpraxissemester (inklusionsorientiert)   Das Vorbereitungsseminar fokussiert sich auf drei Inhaltsbereiche:   * Organisatorische Bedingungen zur erfolgreichen Aufnahme in die Phase des Praxissemesters für die große berufliche Fachrichtung (Modalitäten, Anmeldefristen, Vorgabe der Schulstandorte); * Wahl und Besprechung der „Unterrichtlichen Forschungsaufgabe (UFA)“ für die kleine berufliche Fachrichtung Fertigungstechnik, Fahrzeugtechnik, Nachrichtentechnik oder Technische Informatik; * Unterstützung bei der inhaltlichen Umsetzung der „Unterrichtlichen Forschungsaufgabe (UFA) für die kleine berufliche Fachrichtung Fertigungstechnik, Fahrzeugtechnik, Nachrichtentechnik oder Technische Informatik;   Eine Zusammenarbeit mit den am Praxissemester Beteiligten (akademische Lehrer, ZfsL-Studienleitung, schulische Mentoren) wird dabei angestrebt.   * FDBK – G-H/K Fachdidaktisches Vertiefungsseminar mit Fachdidaktischer Fallstudie  kleine berufliche Fachrichtung(LP inklusionsorientiert):   Der Teil Vertiefungsseminar wendet sich speziell an Studierende der kleinen beruflichen Fachrichtungen und ist fokussiert auf die Durchführungsphase lernfeldorientierten Unterrichts. Hierzu wird die Vorbereitung und Umsetzung der Durchführungsphase mittels des Konzepts des integrierten Fachraums vorbereitet.  Inhalte Vertiefungsseminar (inklusionsorientiert): Arbeitsprozessanalyse für eine Gestaltungsaufgabe unter Nutzung mikroanalytischer berufswissenschaftlicher Methoden; Differenzierung von Arbeitsprozessinhalten zum Zwecke der Konzeption von inkludierendem ganzheitlichen berufsbildenden Unterricht.  In der fachdidaktischen Fallstudie findet die Umsetzung der im Vertiefungsseminar konzipierten Durchführungsphase statt, indem die Studierenden sich gegenseitig an der Umsetzung beteiligen bzw. diese leiten. Hierzu werden entsprechende Werkstattlabore genutzt.  Inhalte Fachdidaktische Fallstudie (inklusionsorientiert): Während im Vertiefungsseminar mit einem Umfang von 1 LP die Unterrichtsentwicklung und Planung im Mittelpunkt steht, findet in der Fachdidaktischen Fallstudie im Umfang von 1 LP die konkrete analytische Arbeit am Realobjekt statt.  **Modulelement 2 : Begleitseminar**  Das Begleitseminar besteht aus den Elementen einer informierenden Vorbereitungsveranstaltung, einer Einführung in das Schulrecht spez. mit Fokus auf die Bereiche Berufsförderung und Lernfelddidaktik sowie einem reflexiven Nachbereitungsteil.    **Modulabschlussprüfung:** Das Modulelement besteht aus der Modulabschlussprüfung (MAP) zum Seminar FDBH-G-H/K sowie einem Projektbericht zu Modulelement 2 (FDBK-BL/K). | | | | | | |
| **4** | **Lehrformen**  *Seminar, Werkstattlabor, Übung* | | | | | | |
| **5** | **Teilnahmevoraussetzungen**  **Formal:** *keine*  **Inhaltlich:** | | | | | | |
| **6** | **Prüfungsformen**  Studienleistungen: zweiteilige Präsentation zum Konzept innerhalb von FDBK-G-H/K, Seminararbeit zu FDBK-P/K.  Den Umfang der zu erbringenden Studienleistungen regelt § 8 (7) der Prüfungsordnung für das Masterstudium im Lehramt der Universität Siegen.  Modulabschlussprüfung: Die MAP ist eine Kombination aus einem Referat mit den Ergebnissen des Seminars FDBK-G-H/K und einem Projektbericht zum Schulforschungsprojekt (ca. 4 Seiten).  Die Modulabschlussprüfung ist somit eine Kombination aus zwei Prüfungen: Ein Teil der Prüfungsleistung (Referat = 1 LP) bezieht sich auf das Modulelement FDBK-G-H/K, der andere Teil (Projektbericht zum Schulforschungsprojekt ca. 4 Seiten =1 LP) hat einen direkten Bezug zum Praxissemester. Für jeden der beiden Prüfungsteile wird eine gesonderte Note vergeben. Die Note für den Prüfungsteil mit direktem Bezug zum Praxissemester geht, entsprechend § 6 der Prüfungsordnung für das Masterstudium im Lehramt an der Universität Siegen, in die Gesamtnote für das Praxissemester ein. | | | | | | |
| **7** | **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**  *Bestandene Modulabschlussprüfung und erfolgreich erbrachte Studienleistungen im Modul* | | | | | | |
| **8** | **Verwendung des Moduls** (in anderen Studiengängen)  *Lehramt für Berufskollegs in Elektrotechnik und Maschinenbau (Modell B)* | | | | | | |
| **9** | **Stellenwert der Note für die Endnote**  Anteilig nach Leistungspunkten gemäß der Prüfungsordnung für das Masterstudium im Lehramt der Universität Siegen | | | | | | |
| **10** | **Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**  Prof. Dr. Ralph Dreher | | | | | | |
| **11** | **Sonstige Informationen**  Thematisch besteht in Abhängigkeit von der gewählten kleinen beruflichen Fachrichtung die Wahl zwischen Aufgaben aus der Fertigungstechnik, Fahrzeugtechnik, Nachrichtentechnik oder Technischen Informatik.  In den Seminaren FDBK-P/K sowie FDBK-G-H/K werden im Umfang von insgesamt 3 LP inklusionsorientierte Leistungen gem. §2 LABG erbracht. | | | | | | |

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Masterarbeit (Fachgebiet Fachdidaktik)** | | | | | | | |
| **Kennnummer für Lehramt BK**  **MP** | | **Workload**  600 h | **Leistungs- punkte**  20 | **Studiensemester (bei Studienbeginn** **WS):**  4. Sem.  Dual: 6. Sem. | **Häufigkeit des**  **Angebots**  Jederzeit | | **Dauer**  15 Wochen |
| **Studiensemester (bei Studienbeginn** **SS):**  4. Sem.  Dual: 6. Sem. |
| **1** | **Modulelemente/ Lehrveranstaltungen** | | | **Kontaktzeit** | | **Selbststudium**  600 h | **geplante**  **Gruppengröße**  Einzelarbeit |
| **2** | **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**  In der Masterarbeit befassen sich die Studierenden mit der selbstständigen Bearbeitung eines Themas bzw. eines Forschungsprojekts im Fachgebiet der Fachdidaktik. Hierbei erwerben die Studierenden insbesondere eine Fähigkeit zur Strukturierung einer komplexen Aufgabenstellung in Teilaufgaben, in der Planung eines Forschungsprojekts, in der Anwendung wissenschaftlicher Methoden.  Die Studierenden können den aktuellen Stand des Wissens im zutreffenden Themenfeld der Aufgabenstellung bezogen auf berufliche Bildungsprozesse ermitteln, die Fragestellung unter Rückbezug auf erziehungs- und bildungswissenschaftliche sowie fachdidaktische Expertise bearbeiten und geeignet darstellen. Sie können selbständig alternative Lösungen entwickeln, Kriterien für eine Bewertung zusammenstellen und eine Auswahl unter mehreren Lösungsansätzen treffen. Hierbei können sie ihr Vorgehen nachvollziehbar erklären und Entscheidungen argumentativ vertreten. | | | | | | |
| **3** | **Inhalte**  Die Masterarbeit ist im Fachgebiet Fachdidaktik oder im Fachgebiet Bildungswissenschaften zu erbringen. Die Studierenden sind frei in der Wahl, in welchem dieser beiden Fachgebiete sie die Masterarbeit erbringen möchten.  Das Thema und die Aufgabenstellung zur Ausarbeitung der Masterarbeit sollen so bemessen sein, dass die Arbeit in einer Zeitspanne von maximal 15 Wochen zu bewältigen ist. Die Ergebnisse der Arbeit sind in einer schriftlichen Dokumentation sowie in einer Abschluss- präsentation darzulegen.  Weitere Angaben zu Inhalt und Umfang der Masterarbeit sowie zu Anmelde- und Abgabeformalitäten sind der Rahmenprüfungsordnung für das Masterstudium Lehramt an der Universität Siegen, insbesondere § 12, zu entnehmen. | | | | | | |
| **4** | **Lehrformen** | | | | | | |
| **5** | **Teilnahmevoraussetzungen**  **Formal:** entsprechend §11 der Prüfungsordnung für das Masterstudium im Lehramt der Universität Siegen  **Inhaltlich:** keine | | | | | | |
| **6** | **Prüfungsformen**  Abgabe einer Dokumentation der Masterarbeit gemäß § 12 der Rahmenprüfungsordnung Lehramt | | | | | | |
| **7** | **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**  Erfolgreicher Abschluss der Masterarbeit (Note 4,0 oder besser) | | | | | | |
| **8** | **Verwendung des Moduls** (in anderen Studiengängen)  Das Modul wird nur im Studiengang Lehramt BK verwendet. | | | | | | |
| **9** | **Stellenwert der Note für die Endnote**  Anteilig nach Leistungspunkten gemäß der Prüfungsordnung für das Masterstudium im Lehramt der Universität Siegen | | | | | | |
| **10** | **Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**  Dozenten des Lehrstuhls für Technikdidaktik am Berufskolleg | | | | | | |
| **11** | **Sonstige Informationen** | | | | | | |

**Bildungswissenschaften**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **B1 – Pädagogische Arbeitsfelder in der Berufsbildung / Einführungsmodul** | | | | | | | | | |
| **Kennnummer**  B1 | | **Workload**  270 h | **Credits**  9 LP | | **Studiensemester (bei Studienbeginn** **WS):**  1. Sem.;  Dual: 1. Sem. | | **Häufigkeit des Angebots**  jedes Semester | | **Dauer**  1-2  Semester |
| **Studiensemester (bei Studienbeginn** **SS):**  1. Sem.;  Dual: 1. Sem. | |
| **1** | **Lehrveranstaltungen**   * 1. Einführung in die Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Berufs- und Wirtschaftspädagogik (2 LP)   2. EOP einschließlich Begleitseminar (5 LP)   3. **Prüfungsleistung:**   benoteter Bericht EOP (2 LP) | | | **Kontaktzeit**  2 SWS/30h  2 SWS/30h | | **Selbststudium**  30h  120h  60h | | **Geplante Gruppengröße**  100 Studierende  20 Studierende | |
| **2** | **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**  Die Studierenden   * kennen Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft und ihrer Teildisziplin Berufs- und Wirtschaftspädagogik (Bildung, Allgemeinbildung, Erziehung, Sozialisation, Biographie, Generation, Unterricht, Lernen…) und grundlegende methodische Zugänge (empirisch, hermeneutisch, phänomenologisch, historisch, etc.) * können unterscheiden zwischen lebensweltlichen pädagogischen Vorstellungen und erziehungswissenschaftlichen Denkweisen * erwerben ein grundlegendes Verständnis von formalen, nonformalen und informellen Lehr-/Lernprozessen im Berufskolleg und anderen pädagogischen Arbeitsfeldern * reflektieren Maßnahmen der Standardisierung im Rahmen deutscher und europäischer Berufsbildung und deren Implikationen kritisch * kennen typische Anforderungen des beruflichen Alltags von Lehrpersonen an Berufskollegs und machen sich eigenes Vorwissen und eigene Überzeugungen bzw. Werthaltungen bewusst * erwerben Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens * reflektieren ihre Berufswahlentscheidung über systematisch geplante und angeleitete Beobachtungen, Interviews und Gespräche im Berufsfeld (Mentoring) | | | | | | | | |
| **3** | **Inhalte**   * Theorien, Funktionen und geschichtliche Aspekte von Einrichtungen der beruflichen Bildung * Geschichte und Theorien der Berufsbildung sowie von Erziehung, Bildung und Sozialisation * Berufsbildungspolitik, Berufsbildungsrecht und deutsche und europäische Berufsbildungsorganisation sowie Systeme der sozialen Sicherung unter Einschluss international vergleichender Fragestellungen * Orte von Berufsbildung und Erziehung: Berufskollegs, Ausbildungspartner, Trägerstrukturen der Benachteiligtenförderung, Familien, Erziehungshilfen, Medien, Peer Groups, Vereine/Verbände, Schulen (Grund- und Sek. I), Offene Jugendeinrichtungen * Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (Recherchieren, Zitieren, Referieren, Wissenschaftliches Schreiben) * Vorbereitung, Begleitung und Auswertung eines Schulpraktikums * Das Verhältnis von Berufspädagogik zur Sozialpädagogik mit Blick auf bildungstheoretische Fragen * In der Berufs- und Wirtschaftspädagogik übliche Paradigmen bzw. Ansätze: das moralphilosophische (Beck) das subjekttheoretische (Lisop/Huisinga) und das kritisch-emanzipatorische (Mollenhauer) sowie der berufswissenschaftliche (Rauner), der systemtheoretische (Kutscha/Harney), der politökonomische (Greinert, Lipsmeier, Kell, Fingerle) und auch bildungsökonomische Ansätze sowie Ansätze der Biografieforschung. * Lerntheorie * berufsbildungswissenschaftliche Fallstudien | | | | | | | | |
| **4** | **Lehrformen** 1.1 Vorlesung; 1.2 Seminar  Innerhalb dieser Lehr-/Lernformen kommen z.B. Lektüren, Diskussionen, Erkundungs- und Forschungsaufträge, Recherchen, Vorträge und problemorientiertes Lernen (POL) zum Einsatz. | | | | | | | | |
| **5** | **Teilnahmevoraussetzungen** | | | | | | | | |
| **6** | **Prüfungsformen** benoteterBericht zum EOP mit Reflexion des Einführungsmoduls | | | | | | | | |
| **7** | **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**  Erbrachte Studienleistungen und erfolgreich erbrachte Prüfungsleistung | | | | | | | | |
| **8** | **Verwendung des Moduls** (in anderen Studiengängen)  nicht vorgesehen | | | | | | | | |
| **9** | **Stellenwert der Note für die Endnote**  anteilig nach Leistungspunkten der benoteten Module | | | | | | | | |
| **10** | **Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende:**  Buchmann**,** Diezemann,N.N. | | | | | | | | |
| **11** | **Sonstige Informationen** | | | | | | | | |

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **B2 - Psychologische und sozialwissenschaftliche Grundlagen für die Berufsbildung** | | | | | | | | |
| **Kennnummer**  B2 | | **Workload**  240 h | **Credits**  8 LP | **Studiensemester (bei Studien-beginn** **WS):**  2. Sem.;  Dual: 2. - 3. Sem. | | **Häufigkeit des Angebots**  jedes Semester | | **Dauer**  1-2 Semester |
| **Studiensemester (bei Studien-beginn** **SS):**  1.-2. Sem.;  Dual: 1.-2. Sem. | |
| **1** | **Lehrveranstaltungen**   * 1. Psychologie für Pädagogen (3 LP, Vorlesung)   2. Bildung und Gesellschaft (3 LP, Vorlesung)   3. **Prüfungsleistung:** Klausur(2 LP) kumulativ aus beiden Vorlesungen | | **Kontaktzeit**  2 SWS/30h  2 SWS/30h | | **Selbststudium**  60h  60h  60h | | **Geplante Gruppengröße**  2.1  300 Studierende  2.2  300 Studierende | |
| **2** | **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**  Die Studierenden   * verstehen Besonderheiten eines psychologischen Zugangs zu Fragen von Unterricht, Lehren/Lernen, Bildung und Erziehung * verfügen über ein Grundwissen kognitive, motivationale, soziale und emotionale Voraussetzungen des Lehrens und Lernens sowie Entwicklungsprozesse bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen innerhalb und außerhalb von Schule betreffend * verstehen Grundannahmen der psychologischen Diagnostik und Evaluation * generieren Maßnahmen zur Entwicklungsförderung unter Einbeziehung des familiären, schulischen und betrieblichen Umfeldes * verstehen die Besonderheiten eines soziologischen Zugangs zu Bildung und Erziehung * verfügen über wissenschaftliche Wissensbestände zu Theorien, Funktionen und historischen Aspekten verschiedener Bildungs- und Erziehungsorganisationen/-institutionen, mit Schwerpunkt auf die Herausbildung und Funktionen von Berufskollegs/-schulen, auch im innerdeutschen Ländervergleich und international * reflektieren unterschiedliche Problemlagen unter Rückbezug auf differente sozialisationstheoretische Wissensbestände (Familien-, Jugend-, Mediensozialisation) * sind sich der Bedeutung geschlechtsspezifischer und soziokultureller Einflüsse auf Erziehungs- und Bildungsprozesse bewusst * reflektieren zentrale Befunde zu Bildungsbeteiligung und Bildungserfolg von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen theoretisch und methodisch und transferieren sie auf schulische und außerschulische Arbeitsfelder * stellen bildungspolitische Debatten in den Kontext gesellschaftlicher Entwicklungen und reflektieren sie kritisch unter Rückbezug auf berufsbildungswissenschaftliche Wissensbestände | | | | | | | |
| **3** | **Inhalte**   * Theorien, Modelle und Befunde der Allgemeinen Psychologie (z.B.: Wissenserwerb und -transfer, Problemlösen und Kreativität, Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Metakognition, Fähigkeitsselbstbilder, Motivation, Selbstregulation) * Theorien, Modelle und Befunde der Entwicklungspsychologie (z.B. Reifung, Lernen, Prägung; kognitive, motivationale, moralische, soziale Entwicklungstheorien der Lebensalter) * Aspekte der Pädagogischen Psychologie (z.B.: Gestaltung von Lernumgebungen, Berücksichtigung individueller Lernvoraussetzungen, Nutzung zeitgemäßer Informations- und Kommunikationstechnologien, Persönlichkeitsförderung, Prävention und Modifikation von Lernproblemen, Unterrichtsmodelle und Befunde der Lehr-Lern-Forschung, Stress- und Belastungsforschung/Gesundheit) * Theorien, Modelle und Befunde der Mediennutzungs- und Medienwirkungsforschung * Gesellschaftlichen Voraussetzungen von Sozialisation und Erziehung, Bildung und Schule * Theorie und Empirie von sozialer Ungleichheit und Bildungsdisparitäten * spezielle Problemfelder des Bildungssystems: soziale Herkunft, Migration, Gender, Behinderung, regionale und lokale Bildungsungleichheiten * Analyse von Bildungspolitik und Bildungsinstitutionen (z.B.: Bildungsreformen, institutioneller Wandel, New Public Management und Schulentwicklung) | | | | | | | |
| **4** | **Lehrformen** 2.1 Vorlesung; 2.2 Vorlesung  Innerhalb dieser Lehr-/Lernformen kommen z.B. Lektüren, Diskussionen, Erkundungs- und Forschungsaufträge, Recherchen, Vorträge und problemorientiertes Lernen (POL) zum Einsatz. | | | | | | | |
| **5** | **Teilnahmevoraussetzungen** | | | | | | | |
| **6** | **Prüfungsformen** Klausur(en) als Teilprüfungsleistungen von je 1 LP in 2.1 und 2.2 für den Erwerb von insgesamt 2 LP | | | | | | | |
| **7** | **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**  Erbrachte Studienleistungen und erfolgreich erbrachte Prüfungsleistung | | | | | | | |
| **8** | **Verwendung des Moduls** (in anderen Studiengängen) Im Vorlesungsverzeichnis entsprechend ausgewiesene Veranstaltungen können für dort angegebene Modulelemente anderer Studiengänge (z.B.: BASA, BISO, BAStEI) angerechnet werden | | | | | | | |
| **9** | **Stellenwert der Note für die Endnote**  anteilig nach Leistungspunkten der benoteten Module | | | | | | | |
| **10** | **Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**  Sokolowski, Graßl, N.N. | | | | | | | |
| **11** | **Sonstige Informationen** Die Modulabschlussnote ergibt sich als arithmetisches Mittel der beiden Teilprüfungsleistungen aus den Vorlesungen. | | | | | | | |

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **B3 - Unterrichten im Kontext von individueller Förderung und Inklusion** | | | | | | | | |
| **Kennnummer**  B3 | | **Workload**  240 h | **Credits**  8 LP | **Studiensemester (bei Studienbeginn** **WS):**  2. Sem.;  Dual: 2.-3. Sem. | | **Häufigkeit des Angebots**  jedes Semester | | **Dauer**  1-2 Semester |
| **Studiensemester (bei Studienbeginn** **SS):**  4. Sem.;  2.-3. Sem. | |
| **1** | **Lehrveranstaltungen**   * 1. Erziehen, unterrichten, lernen   (3 LP) (inklusionsorientiert)   * 1. Beurteilen, beraten, fördern   (3 LP) (inklusionsorientiert)   * 1. **Prüfungsleistung:**   in einem Modulelement der Wahl(2 LP) (inklusionsorientiert) | | | **Kontaktzeit**  2 SWS/30h  2 SWS/30h | **Selbststudium**  60h  60h  60h | | **Geplante Gruppengröße**  3.1  25 Studierende  3.2  25 Studierende | |
| **2** | Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen  Die Studierenden   * reflektieren auf unterschiedliche Bildungszielvorstellungen und entsprechende Modelle (z. B. Allgemein-/Berufsbildung, Kompetenzen, Inklusion) und können diese auf ihre Entstehungsgefüge zurückführen * differenzieren Didaktiken beruflicher Bildung und allgemeiner Didaktik und artikulieren diesbezügliche (berufs-)bildungswissenschaftliche Reflexionen * können am gesellschaftlichen Diskurs über berufliche Curricula und Lehrpläne fachlich teilnehmen und Veränderungsvorschläge unterbreiten * analysieren berufliche Curricula und können diese auf das Problem der Subjekt-Objekt-Vermittlung beziehen (z. B. in inklusiven Lernfeldern) * beurteilen Inhaltsentscheidungen im Rahmen des didaktischen Implikationszusammenhanges auf deren Zielbezug hin * verfügen über Methodenkompetenzen aus dem didaktischen Implikationszusammenhang heraus * kennen Konzepte, um Lernende aktiv in den Unterricht einzubeziehen, Verstehen und Transfer zu unterstützen, einschließlich der Förderung selbstbestimmten Lernens in inklusiven Lerngruppen * unterscheiden Konzepte der Medienpädagogik (insbesondere e-learning und blended learning, Chancen und Problematik des Web 2.0/3.0) und Möglichkeiten und Grenzen eines Einsatzes von Medien im Unterricht in inklusiven Lerngruppen * analysieren Verfahren für die Beurteilung von Lehrleistung und Unterrichtsqualität sowie Funktionen und Formen der Leistungsfeststellung und -beurteilung bei Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen Lernausgangslagen * verstehen Benachteiligungen, Konflikte und Störungen als Teil gesellschaftlich vermittelter Lernprozesse und als professionelle Herausforderung beruflicher Bildungsprozesse * verfügen über (berufs-)bildungswissenschaftlich reflektierte Wissensbestände zur (Lernprozess)Diagnose, dialogischen Lernstandserhebung, Kompetenzmessung, Bildungsberatung und (Lernort)Kooperationen und wirken auch in diesbezüglichen Diskussionen argumentativ und zielführend mit | | | | | | | |
| **3** | **Inhalte**   * Curriculumtheorie, insbesondere Lernfeldorientierung * Didaktik beruflicher Bildung * Allgemeine Didaktik * Ziele und Inhalte von Unterricht in inklusiven Lerngruppen * Methodische Anlage, z.B.: kooperative Lehr-/Lernmethoden, Selbstorganisiertes Lernen, etc. * Sozialformen, Artikulationsformen, Arbeitsformen, weitere Verfahrenselemente * Medien: klassische Medien, e-learning, blended learning, etc. zum Einsatz in diversen Lernsettings * Diagnostik, individuelle Förderung und Inklusion * Lernvoraussetzungen: Heterogenität, Diversity, Benachteiligung, Interkulturalität, Gender, Biographie, Milieu, Inklusion * Lernbeobachtung, Lernstandsdiagnose * Kompetenzfeststellung * Binnendifferenzierung im Unterricht | | | | | | | |
| **4** | **Lehrformen** 3.1 Seminar; 3.2 Seminar  Seminare mit z.B.Gruppenarbeiten, Erkundungs- und Forschungsaufträgen, Recherchen, Vorträgen, Hospitationen in Schulen, Selbststudium in den Lernwerkstätten | | | | | | | |
| **5** | **Teilnahmevoraussetzungen** Modul B1 muss bestanden sein | | | | | | | |
| **6** | **Prüfungsformen** benotete Prüfungsleistung in einem Modulelement der Wahl, z.B. Hausarbeit, schriftlich ausgearbeitetes Referat, Projektbericht, mündliche Prüfung, Klausur (2LP) | | | | | | | |
| **7** | **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**  Erbrachte Studienleistungen und erfolgreich erbrachte Prüfungsleistung | | | | | | | |
| **8** | **Verwendung des Moduls** (in anderen Studiengängen) nicht vorgesehen | | | | | | | |
| **9** | **Stellenwert der Note für die Endnote** anteilig nach Leistungspunkten der benoteten Module (siehe auch FSB B.A. Bildungswissenschaften) | | | | | | | |
| **10** | Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Buchmann, Diezemann, N.N. | | | | | | | |
| **11** | **Sonstige Informationen**  In den Seminaren zu B3.1 und B3.2 werden im Umfang von je 3 LP (insgesamt 6 LP) inklusionsorientierte Leistungen gemäß §2 LABG erbracht. Die Prüfungsleistung zu B3.3 enthält Leistungen im Umfang von 2 LP zu inklusionsorientierten Fragestellungen.  Insgesamt werden in Modul B3 demnach 8 LP als inklusionsorientierte Leistungen gemäß §2 LABG erbracht. | | | | | | | |

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **M1 – Berufsbildung und Lehrerprofessionalisierung** | | | | | | | | | |
| **Kennnummer**  M1 | | **Workload**  180 h | **Credits**  6 LP | | **Studiensemester (bei Studienbeginn** **WS):**  1. Sem.;  Dual: 3. Sem. | | **Häufigkeit des Angebots**  jedes Studienjahr | | **Dauer**  1 Semester |
| **Studiensemester (bei Studienbeginn** **SS):**  2. Sem.;  Dual: 4. Sem. | |
| **1** | **Lehrveranstaltungen**   * 1. Einführung in die Berufs und Wirtschaftspädagogik (BK):Kollegentwicklung und Professionalität (2 LP)   2. Themenbezogene Vertiefung (2 LP)   3. **Modulabschlussprüfung**: Klausur in 1.1 (2 LP) | | | **Kontaktzeit**  2 SWS/30 h  2 SWS/30 h | | **Selbststudium**  30h  30h  60h | | **Geplante Gruppengröße**  100 Studierende  25 Studierende | |
| **2** | **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**  Die Studierenden   * verfügen über ein Grundwissen bezüglich der historischen Entwicklung des beruflichen Bildungswesens und konfrontieren es mit wissenschaftlichen Wissensbeständen * reflektieren Lehrerhandeln und Lehrerrolle im Hinblick auf divergente Funktionen des (Berufsbildungssystems (z.B. Funktionen der Berufskollegs, Allokation, Inklusion) * haben sich auf Vorgaben der (deutschen und europäischen) (Berufs-)Bildungs­administration beruhende institutionelle Rahmungen angeeignet und sind befähigt, begründet Kritik an diesen Vorgaben zu formulieren sowie diesbezügliche berufsbildungswissenschaftliche Reflexionen zu artikulieren * reflektieren professionstheoretische Ansätze im Hinblick auf Geschichte und Anforderungen des Lehrerberufs, Modelle und Befunde zu Lehrerkompetenzen, -entwicklung und -belastung, * differenzieren Verfahren zur Beurteilung, Messung und Entwicklung von Lehrleistungen und Schul-/Unterrichtsqualität (z.B. Schulinspektion, Feedbackinstrumente, Schulprogrammentwicklung) und relativieren diese unter Berücksichtigung differenter Zielvorgaben und Interessenkonstellationen der Akteure berufsbildungswissenschaftlich begründet, um so Handlungssicherheit zu generieren * reflektieren den Leistungsbegriff im Hinblick auf unterschiedlich geprägte Sichten (Ausbildungspartner, Bildungsauftrag) und hinsichtlich (berufs-)bildungs-wissenschaftlicher Wissensbestände und sind dazu befähigt, unterschiedliche Formen der Lernstandserhebung, Leistungsbeurteilung und ihre jeweiligen Funktionen in Bezug auf ihre Folgen und Nebenwirkungen einzuschätzen * haben eine begründete Position zu den unterschiedlichen päd.-psych. Verfahren der Diagnose und Förderung heterogener Lerngruppen entwickelt * reflektieren ihre persönliche Lern- und Bildungsbiographie und machen sich daraus resultierendes Vorwissen, Überzeugungen, Werthaltungen und Attribuierungsmuster bewusst * reflektieren Kommunikationsstrukturen und -muster im Handlungsfeld beruflicher Bildung (Berufskollegs, Ausbildungspartner, freie Träger der Benachteiligtenförderung, etc.) unter Rückbezug auf kommunikationstheoretische Expertise | | | | | | | | |
| **3** | **Inhalte**   * Konzepte von Bildung, Erziehung, Unterricht in Geschichte und Gegenwart, Aufgaben und Funktionen der beruflichen Schulen als gesellschaftliche Institutionen * Spezifische Jugend -, Schülerforschung und Übergangsforschung mit Bezug zur beruflichen Bildung * Geschichte, Aufgaben und Reformperspektiven der Berufskollegs und beruflichen Schulen * (Aus-)Bildungssysteme im nationalen und internationalen Vergleich * Rahmenbedingungen beruflicher Bildung, z.B. europäischer Harmonisierungsdruck, Abstimmungsverfahren, Ausbildungspartner, etc. * Schulentwicklungskonzepte: Konzepte, Instrumente und Befunde zur Qualität der Schule, des Unterrichts und der Lehrerbildung, * Didaktische Konzepte für Unterricht in der beruflichen Bildung * Curriculumkonstruktion und Lehrpläne (z. B. Lernfeldkonstruktion, Modularisierung, etc.) * curriculare Ziele und Konzepte und Professionalität von LehrerInnen, Lehrerethos, Lehrerrolle * Empirische Forschungsmethoden und Ergebnisse zur Qualität der Schule und des Unterrichts und der Lehrerbildungsforschung * Formen der Leistungsbeobachtung, -beurteilung und Lernstandsdiagnose; Verhaltensanalyse, Bezugssysteme der Leistungsbeurteilung, Prinzipien der Rückmeldung von Leistungsbeurteilung * Biographische Reflexionen * Innovieren, Beurteilen, Beraten: Lehrerprofessionalität, Qualität, Entwicklung und Konzepte von beruflicher Bildung * Formen der Leistungsbeobachtung, -beurteilung und Lernstandsdiagnose; Verhaltensanalyse, * Bezugssysteme der Leistungsbeurteilung, Prinzipien der Rückmeldung von Leistungsbeurteilung * Prinzipien und Ansätze der Beratung, Umgang mit persönlichen Krisen- und Entscheidungssituationen, Regeln der Gesprächsführung, Auftreten/persönliche Wirkung, soziale Basiskompetenzen * Diagnose und Förderung, einschl. Motivationsförderung, Klima, Lern- und Leis-tungsauffälligkeiten, gesundheitsbezogenes Verhalten, Aggression und Gewalt, Schul-und Prüfungsangst | | | | | | | | |
| **4** | **Lehrformen** 1.1 Vorlesung; 1.2 Seminar | | | | | | | | |
| **5** | **Teilnahmevoraussetzungen** | | | | | | | | |
| **6** | **Prüfungsformen** benoteteKlausurin 1.1 | | | | | | | | |
| **7** | **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**  Erbrachte Studienleistungen und erfolgreich erbrachte Prüfungsleistung | | | | | | | | |
| **8** | **Verwendung des Moduls** (in anderen Studiengängen)  nicht vorgesehen | | | | | | | | |
| **9** | **Stellenwert der Note für die Endnote**  anteilig nach Leistungspunkten | | | | | | | | |
| **10** | **Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**  Buchmann, Diezemann, N.N. | | | | | | | | |
| **11** | **Sonstige Informationen** | | | | | | | | |

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **M2 - Forschendes Lernen im Berufskolleg (Mentoring) / Praxissemester** | | | | | | | | | | |
| **Kennnummer**  M2 | | | **Workload**  450 h | **Credits**  15 LP | **Studiensemester (bei Studienbeginn WS):** 2.-3. Sem.;  Dual: 4.- 5. Sem. | | | **Häufigkeit des Angebots:**  in der Regel jedes Semester | | **Dauer:**  1-2 Semester |
| **Studiensemester (bei Studienbeginn SS):**  3. Sem.;  Dual: 5. Sem. | | |
| **1** | Portfolioführung (1 LP) | **Lehrveranstaltungen**  2.1 Vorbereitungsseminar bzw. Didaktikwerkstatt BK (3 LP)  2.2 Begleitseminar und Nachbereitung (4 LP)  2.3 Forschungsprojekt (2 LP)  *2.4* *Begleitung Praxissemester durch ZfsL (3 LP)*  **2.5 Prüfungsleistung:**  Projektbericht (2 LP) | | | | **Kontaktzeit**  2 SWS/30h  1 SWS/15h  1 SWS/15h  2 SWS/30h | **Selbst-studium**  60h  105h  45h  60h  60h | | **Gruppengröße**  2.1  25 Studierende  2.2  20 Studierende | |
| **2** | Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen  Die Studierenden   * verfügen über die Fähigkeit, grundlegende Elemente schulischen Lehrens und Lernens auf der Basis von Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Fachdidaktik und Fachwissenschaft zu planen, durchzuführen und zu reflektieren * verfügen über die Fähigkeit den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Berufskollegs und beruflichen Schulen wahrzunehmen und sich an der Umsetzung zu beteiligen * verorten sich in ihrem jeweiligen Kenntnisstand und erweitern diesen, kennen ihre Potentiale und Defizite, tragen eigene Fragestellungen in das Praxissemester * erarbeiten selbstständig (berufs-)bildungswissenschaftliche Literatur, reflektieren wissenschaftliche Positionen und beziehen diese auf die Schulpraxis * überprüfen und reflektieren Unterrichtskonzepte, -ansätze und -methoden beruflicher Bildung unter Berücksichtigung neuer fachlicher Erkenntnisse und entwickeln diese weiter * erweitern ihre Kenntnisse der Methodologien und Methoden der Berufsbildungsforschung * wenden in kleineren schulbezogenen Forschungsprojekten ausgewählte Methoden exemplarisch an, stellen dabei Ergebnisse angemessen dar und beziehen sich auf Theorien und Wissensbestände * formulieren Leitideen für das eigene pädagogische Handeln und entwickeln eine forschende Grundhaltung für die zukünftige Lehrertätigkeit * erstellen einen Reflexionsbericht zur Vervollständigung des Portfolios   *(Modulelement 2.4: In Abstimmung mit den Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung und den Fachdidaktiken wird der Studientag gestaltet, der wöchentlich den Schulpraxisteil des Praxissemesters begleitet. Von (Berufs)Bildungswissenschaftlern der AG Berufs- und Wirtschaftspädagogik und Fachdidaktikern werden Studierende bei der Planung, Durchführung und Reflexion ihrer theoriegeleiteten Studien- und Unterrichtsprojekte unterstützt, flankiert durch das Mentoring im BK. Von den Ausbilderinnen und Ausbildern des ZfsL werden sie in Abstimmung mit der Universität auf verantwortliches und selbständiges Lehrerhandeln vorbereitet. Dabei zeigen Studierende die Fähigkeit, aktuelle Erfahrungen zu reflektieren und zur Weiterentwicklung der eigenen Professionalität zu nutzen.)* | | | | | | | | | |
| **3** | **Inhalte**   * theoriegeleitete sowie praxisbezogene Sensibilisierungen für die Strukturen, Dimensionen und Akteure, Fragen- und Problemkomplexe der Handlungsfelder Ausbildung, Schule und Unterricht * Formale Rahmenbedingungen des Handlungsfeldes, z.B. Öffentlicher Bildungsauftrag, Schulrecht, Ausbildungs- und Prüfungsordnungen, Abstimmungsprozesse, etc. * individuelle Bildungsprozesse der Studierenden in Abhängigkeit von der Lehrerbildung als Professionalisierungsprozess * qualitative und quantitative Forschungsmethoden * Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie * Erkenntnisleitendes Interesse / Klärung der Theoriebezüge und Hypothesenbildung im Forschungsprozess * theoriegeleitete sowie praxisbezogene Sensibilisierungen für die Strukturen, Dimensionen und Akteure, Fragen- und Problemkomplexe der Handlungsfelder Ausbildung, Schule und Unterricht * Formale Rahmenbedingungen des Handlungsfeldes, z.B. Öffentlicher Bildungsauftrag, Schulrecht, Ausbildungs- und Prüfungsordnungen, Abstimmungsprozesse, etc. * Grundkenntnisse der Evaluationsforschung, Aufbau und Ablauf von Forschungsprojekten * Planung des Forschungsdesigns / Lösung des Adäquationsproblems / Dokumentation und Vermittlung der Forschungsarbeit und -ergebnisse * Methoden der Felderkundung (Beobachten, Befragen, Dokumentieren, ...) * kritische Sichtung und Auswertung forschungsbezogener Literatur   *(Modulelement 2.4: In der begleitenden Veranstaltung werden Fragen, die sich aus den Beobachtungen und eigenen Erfahrungen in Schule und Unterricht ergeben, auf der Grundlage theoretischer Konzepte reflektiert und Studierende werden bei ihren Studien- und Unterrichtsprojekten unterstützt)* | | | | | | | | | |
| **4** | **Lehrformen** 2.1 Seminar; 2.2 Seminar  z.B.:Projekte, Gruppenarbeiten, Planspiele, Lektüren, Diskussionen, Erkundungs- und Forschungsaufträge, Recherchen, Vorträge und problemorientiertes Lernen (POL) | | | | | | | | | |
| **5** | **Teilnahmevoraussetzungen --** | | | | | | | | | |
| **6** | **Prüfungsformen** benoteterProjektbericht (10-15 Seiten).  Ein Teil der Prüfungsleistung bezieht sich auf das Modul, ein weiterer Teil hat einen direkten Bezug zum Praxissemester. Für jeden der beiden Prüfungsteile wird eine gesonderte Note vergeben. Die Note für den Prüfungsteil mit direktem Bezug zum Praxissemester geht, entsprechend den Vorgaben der Prüfungsordnung für das Masterstudium im Lehramt, in die Gesamtnote für das Praxissemester ein | | | | | | | | | |
| **7** | **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**  Erbrachte Studienleistungen und erfolgreich erbrachte Prüfungsleistung | | | | | | | | | |
| **8** | **Verwendung des Moduls** (in anderen Studiengängen) nicht vorgesehen | | | | | | | | | |
| **9** | **Stellenwert der Note für die Endnote**  anteilig nach Leistungspunkten | | | | | | | | | |
| **10** | **Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende** Diezemann, Buchmann, N.N. | | | | | | | | | |
| **11** | **Sonstige Informationen**  Die „Didaktikwerkstatt BK“ wird ggf. gemeinsam von der AG Berufs- und Wirtschaftspädagogik und den beruflichen Fachdidaktiken angeboten und mit einem Workload von 155 Stunden (9 LP) in Präsenz- und Selbstlernphasen über das Semester verteilt umgesetzt. Die Anteile werden semesterbezogen je nach geplantem Schwerpunkt in der Konferenz „Lehramt BK“ abgestimmt | | | | | | | | | |

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **MP – Masterarbeit (Fachgebiet Bildungswissenschaften)** | | | | | | | | | |
| **Kennnummer**  MP | | **Workload**  600 h | **Credits**  20 LP | | **Studiensemester (bei Studienbeginn WS):**  4. Sem.;  Dual: 6. Sem. | | **Häufigkeit des Angebots**  jedes Semester | | **Dauer**  1 Semester |
| **Studiensemester (bei Studienbeginn SS):**  4. Sem.;  Dual: 6. Sem. | |
| **1** | **Lehrveranstaltungen**  Masterarbeit | | | **Kontaktzeit**  - | | **Selbststudium**  600 h | | **Geplante**  **Gruppengröße** | |
| **2** | Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen  Die Studierenden können ihre Wissensbestände auf unterschiedliche Problem- und Aufgabenstellungen transferieren. Sie sind in der Lage, eine eigene Fragestellung zu entwickeln, diese unter Rückbezug auf erziehungs- und bildungswissenschaftliche Expertise methodisch angemessen zu bearbeiten, eine eigene Problemlösung zu formulieren und sie argumentativ unter Rückbezug auf disziplinärer Wissensbestände und Verwendung fachsprachlicher Elemente schlüssig darzustellen. Sie wirken in Diskussionen mit Fachvertretern und Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen in der allgemeinen und beruflichen Bildung argumentativ und zielführend mit. | | | | | | | | |
| **3** | **Inhalte**  Die fachlichen Inhalte der Masterarbeit sind abhängig vom gewählten Thema. | | | | | | | | |
| **4** | **Lehrformen**  Quellen- und Textarbeit, Recherche, Datenerhebungen und -auswertungen | | | | | | | | |
| **5** | **Teilnahmevoraussetzungen**  Formal keine - Sofern die Masterarbeit in den Bildungswissenschaften geschrieben wird, werden dazu Studierende zugelassen, die die erforderlichen Kompetenzen aus M1 und M2 überwiegend erworben haben. Die entsprechenden Vorgaben des §11 der Rahmenprüfungsordnung bleiben unberührt. | | | | | | | | |
| **6** | **Prüfungsformen**  Anfertigen einer schriftlichen Masterarbeit | | | | | | | | |
| **7** | **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**  Die Masterarbeit muss mit mindestens ausreichend (4,0) bewertet worden sein. | | | | | | | | |
| **8** | **Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)** | | | | | | | | |
| **9** | **Stellenwert der Note für die Endnote**  Anteilig nach Leistungspunkten | | | | | | | | |
| **10** | **Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende**  Dozentinnen und Dozenten der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, der beruflichen Fachrichtungen und der am Lehramt BK beteiligten Fächer | | | | | | | | |
| **11** | **Sonstige Informationen** | | | | | | | | |

**Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte**

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte** | | | | | | | |
| **Kenn-nr.**  BA-DSSZ-  G/HRGe/Gy mGe/BK | | **Workload**  180 h | **Credits**  6 | **Studiensemester (bei Studien-beginn WS):**  1. Sem.;  Dual:1.-2. Sem. | | **Häufigkeit des Angebots**  Jedes Semester | **Dauer:**  in der Regel 2 Semester; in Ausnahmefällen 1 Semester |
| **Studiensemester (bei Studien-beginn SS):**  1.-2-. Sem.;  Dual:3.-4. Sem. | |
| **1** | **Lehrveranstaltungen**  1.1. Deutsch als zweite Sprache und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit (V)  1.2. Sprachsensibler Unterricht in allen Fächern (S)  1.3. Eine Prüfungsleistung in 1.2 | | **Präsenzzeit**  2 SWS /22,5 h  2 SWS /22,5 h | | **Selbststudium**  67,5 h  7,5 h  60 h | | **geplante Gruppengröße** 600/50 |
| **2** | **Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen**  Vorlesung  Die Studierenden   * haben einen Überblick über Individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit sowie Sprachen und Sprachgebrauch in Einwanderungsgesellschaften * verfügen über ein Grundwissen über Spracherwerbsprozesse bei einsprachig und mehrsprachig aufwachsenden Kindern und Jugendlichen (Deutsch als Erst- und Zweitsprache) und sind in Grundzügen mit den Möglichkeiten kontrastiver Sprachbetrachtung vertraut * haben einen Überblick über sprachliche Varietäten und sprachliche Variation im Deutschen, insbesondere kennen sie Merkmale mündlicher Alltagskommunikation und Merkmale standardsprachlich und fachsprachlich geprägter Kommunikation * haben einen Überblick über didaktisch-methodische Prinzipien, Vorgehensweisen und Arbeitsformen eines sprachsensibel gestalteten Unterrichts * verfügen über Kenntnisse und Fertigkeiten zur Analyse von Unterrichtskommunikation speziell im Hinblick auf Möglichkeiten zur Verbindung von sprachlichem und fachlichem Lernen * verfügen über anwendbares sprachliches Wissen als Basis für eine fachbezogene Analyse von Unterrichtskommunikation und die Gestaltung eines sprachsensiblen Fachunterrichts   Seminar  Die Studierenden   * kennen wesentliche Merkmale fachsprachlich geprägter Unterrichtskommunikation und verfügen über ein vertieftes Wissen über Möglichkeiten der Verbindung von sprachlichem und fachlichem Lernen im Fachunterricht, dabei berücksichtigen sie die besonderen curricularen sprachlichen Anforderungen einschließlich der für die jeweiligen | | | | | | |

|  |  |
| --- | --- |
|  | Unterrichtsfächer spezifischen fachsprachlichen Handlungen wie Beschreiben, Berichten, Erklären usw.   * sind mit Zielsetzungen, didaktisch-methodische Prinzipien, Vorgehensweisen, Arbeitsformen eines sprachsensibel gestalteten Fachunterrichts vertraut und in der Lage, diese unter Berücksichtigung der curricularen fachsprachlichen Anforderungen und der fachsprachlichen Voraussetzungen der Lerngruppe in ihre Unterrichtplanung einzubeziehen * können Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien (vor dem Hintergrund der curricularen Anforderungen) im Hinblick auf ihre fachsprachlichen Anforderungen analysieren * haben einen Überblick über gängige Verfahren zur Sprachstandsfeststellung und haben sich vertieft mit einem dieser Verfahren beschäftigt * sind in der Lage, Unterricht (und Unterrichtskommunikation) unter Berücksichtigung der curricularen fachsprachlichen Anforderungen und der fachsprachlichen Voraussetzungen der Lerngruppe zu planen * verstehen sprachliche und kulturelle Vielfalt als Ressource und unterstützen ihre Schülerinnen und Schüler dabei, ihre Sprachbiographie und ihre Lernerfahrungen zu reflektieren und die Entwicklung ihrer sprachlichen Kompetenzen zunehmend aktiv mitzugestalten |
| **3** | **Inhalte**  Vorlesung   * Individuelle und gesellschaftliche Mehrsprachigkeit / Sprachen und Sprachgebrauch in Einwanderungsgesellschaften (Überblick) * Deutsch als Erst- und Zweitsprache und die Entwicklung individueller Mehrsprachigkeit im Kindes- und Jugendalter / Faktoren und Rahmenbedingungen, die Spracherwerbsprozesse beeinflussen (Überblick) * Sprachliche Varietäten und sprachliche Variation im Deutschen / insbesondere Merkmale mündlicher Alltagskommunikation und Merkmale standardsprachlich und fachsprachlich geprägter Kommunikation (Überblick) * Analyse von Unterrichtskommunikation / die Verbindung von sprachlichem und fachlichem Lernen im Unterricht (Überblick) * Didaktisch-methodische Prinzipien, Vorgehensweisen, Arbeitsformen eines sprachsensibel gestalteten Unterrichts (Überblick) * Sprachliche Kategorien und Funktionen als Basis für eine fachbezogene Analyse von Unterrichtskommunikation und als Basis für die Gestaltung eines sprachsensiblen Fachunterrichts   Seminar   * Merkmale fachsprachlich geprägter Unterrichtskommunikation und die Verbindung von sprachlichem und fachlichem Lernen im Fachunterricht einschließlich der für die jeweiligen Unterrichtsfächer typischen fachsprachlichen Handlungen wie Beschreiben, Berichten, Erklären usw. (Vertiefung) * Zielsetzungen, didaktisch-methodische Prinzipien, Vorgehensweisen, Arbeitsformen eines sprachsensibel gestalteten Fachunterrichts (Vertiefung) * Gängige Verfahren zur Sprachstandsfeststellung (Überblick) * Analyse von Lehrwerken und Unterrichtsmaterialien (vor dem Hintergrund der curricularen Anforderungen) im Hinblick auf ihre fachsprachlichen Anforderungen * Unterrichtsplanung unter Berücksichtigung der curricularen fachsprachlichen Anforderungen und der fachsprachlichen Voraussetzungen der Lerngruppe |
| **4** | **Lehrformen**   * 1. Vorlesung mit Übungsanteilen   2. Seminar |
| **5** | **Teilnahmevoraussetzungen**  Für das Modulelement 1.2 muss in der Regel 1.1 erfolgreich absolviert sein. |
| **6** | **Studienleistungen und Prüfungsleistungen**  Eine unbenotete Prüfungsleistung. Zu Beginn des prüfungsrelevanten Modulelements geben die Lehrenden bekannt, in welcher Form die Prüfungsleistung erbracht werden kann.  Studienleistungen: In 1.1 schriftlicher Test (auch elektronische Form der Leistungsfeststellung und schriftlicher Test im Antwortwahlverfahren)(ca. 30-45 Minuten), in 1.2 Teilnahme |
| **7** | **Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten**  Bestehen der Studien- und Prüfungsleistungen (s.o.) |
| **8** | **Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)**  BA G, BA HRGE, BA Gym/Ge, BA BK |
| **9** | **Stellenwert der Note für die Endnote**  - |
| **10** | **Zuständigkeit / Modulbeauftragte**  Prof. Dr. Gesa Siebert-Ott (Germanistisches Seminar) |
| **11** | **Sonstige Informationen:** |